

## Pressemitteilung

-----

Bonn, 1. September 2006

### **Informatikwettbewerb feiert Jubiläum im Informatikjahr 25. Bundeswettbewerb Informatik gestartet**

Wir schreiben das Jahr 2006: Informatikjahr. Die IT-Wirtschaft in Deutschland ist auf der Suche nach Informatiknachwuchs. Die besten Nachwuchsinformatiker sind jedoch schon seit Jahren immer wieder an der gleichen Stelle zu finden: im Teilnehmerfeld des Bundeswettbewerbs Informatik (BWINF). Zum 25. Mal schreiben die Gesellschaft für Informatik (GI) und die Fraunhofer-Gruppe Informations- und Kommunikationstechnik (FhG-IuK) diesen bedeutendsten deutschen Informatikwettbewerb für Jugendliche aus, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Kultusministerkonferenz anerkannt wird. Bis zum 13. November sind die Aufgaben der ersten Runde zu lösen, die jetzt an die Schulen versandt wurden und auch unter [www.bwinf.de](http://www.bwinf.de) erhältlich sind.

Problemlösen und Programmieren statt Surfen und Daddeln, Kreativität statt Konsum: Jugendliche zum konstruktiven Umgang mit Computertechnik anregen, das will der Bundeswettbewerb Informatik. Nachdem die Verantwortlichen des Wettbewerbs bislang im Informatikjahr mit "Einstieg Informatik" Kindern und Jugendlichen Geschmack auf Informatik gemacht haben, ist der Nachwuchs nun gefordert, sein Talent unter Beweis zu stellen. Und das soll sich lohnen: Zum Silberjubiläum gibt es beim BWINF besonders viele Preise zu gewinnen.

Wie jedes Jahr werden in der ersten Runde fünf Aufgaben gestellt - und eine "Junioraufgabe", die den bis zu 16-Jährigen einen leichteren Einstieg bietet: Den Nachfahren der Maya soll per Programm geholfen werden, ihr Zahlensystem zu erhalten. In den weiteren Aufgaben sind heikle Fragen zu beantworten: Ist dem Schatzmeister eines Karnevalvereins noch zu helfen? Kann Roboterin Elba sich ordentlich anziehen? Wie macht man Mobiles aus HTML-Seiten? Wieviel Informatik gibt's im Supermarkt? Und was ist eigentlich die Paderbox? Mit ersten Informatikkenntnissen und ein wenig Durchhaltevermögen werden aus den Problemen auch in diesem Jahr interessante Programme werden.

Zum Erreichen der zweiten Runde sind mindestens drei dieser Aufgaben zu lösen, und zwar alleine oder - noch besser - in der Gruppe. Die besten Leistungen werden gewürdigt: In der ersten Runde werden 1. Preise, 2. Preise und Anerkennungen vergeben, die Preisträger qualifizieren sich für die zweite Runde. Es gibt aber auch konkretere Belohnungen: Die Deutsche Bank hat 100 USB-Sticks gestiftet für gute Einsendungen, für Schulen und Lehrkräfte mit vielen Einsendungen und für erfahrene Teilnehmer, die Neulinge für den BWINF begeistern. Von Sun Microsystems kommen 50 Exemplare der Software "Sun Studio Creator", für die zweite Runde hat O'Reilly 20 Bücher gestiftet. Erneut werden auch Urkunden für Lehrkräfte ausgestellt, die zur Teilnahme am BWINF motivieren konnten. BWINF-Aktiven aus Berlin und Brandenburg winkt eine Einladung zu einem Seminar des Potsdamer Hasso-Plattner-Instituts. Mädchen werden besonders gefördert: Ihnen winkt ein Besuch bei einer im Beruf stehenden Informatikerin.

Die Erfolgreichen der zweiten Runde nehmen in etwa einem Jahr an der Endrunde teil. Dort

winken weitere Preise, vor allem aber der Bundessieg, der mit der Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes verbunden ist. Die jüngeren Endrundenteilnehmer erhalten zudem die Möglichkeit, sich für das Team zu qualifizieren, das Deutschland bei der Internationalen Informatikolympiade 2008 in Ägypten vertreten wird.

Die Aufgabenblätter, die auch alle nötigen Informationen zur Teilnahme enthalten, wurden an alle Schulen mit Sekundarstufe 2 versandt und sind auch beim BWINF erhältlich, im Web ([www.bwinf.de](http://www.bwinf.de)) oder auf Mail-Anfrage ([bwinf@bwinf.de](mailto:bwinf@bwinf.de)). Einsendeschluss ist der 13. November 2006. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche, die an diesem Tag jünger als 22 Jahre und Schüler, Auszubildende, Wehr- oder Zivildienstleistende sind.

Der Bundeswettbewerb Informatik wurde 1980 von der Gesellschaft für Informatik (GI) auf Initiative von Prof. Dr. Volker Claus ins Leben gerufen. Ziel des Wettbewerbs ist es, Interesse an der Informatik zu wecken und zu intensiver Beschäftigung mit ihren Inhalten und Methoden sowie den Perspektiven ihrer Anwendung anzuregen. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und gehört zu den bundesweiten Schülerwettbewerben, die von den Kultusministern der Länder unterstützt werden. Gefördert wird er vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, als Trägerinnen engagieren sich GI und Fraunhofer-IuK-Gruppe. Die Gestaltung des Wettbewerbs und die Auswahl der Sieger obliegen dem Beirat; Vorsitzender: Prof. Dr. Uwe Schöning, Universität Ulm. Die Auswahl und Entwicklung von Aufgaben und die Festlegung von Bewertungsverfahren übernimmt der Aufgabenausschuss; Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Rossmanith, RWTH Aachen. Die Geschäftsstelle des Wettbewerbs ist in Bonn und für die fachliche und organisatorische Durchführung des Wettbewerbs verantwortlich; Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Pohl.

Für weitere Informationen steht die Geschäftsstelle des Wettbewerbs gerne zur Verfügung.

URLs:

Bundeswettbewerb Informatik: <http://www.bwinf.de/>

Fraunhofer-IuK-Gruppe: <http://www.iuk.fhg.de/>

Gesellschaft für Informatik: <http://www.gi-ev.de/>

Informatikjahr: <http://www.informatikjahr.de/>

Einstieg Informatik: <http://www.einstieg-informatik.de/>

Für weitere Informationen steht die Geschäftsstelle des Wettbewerbs gerne zur Verfügung.

### **Pressekontakt**

Miriam Bastisch, Bundeswettbewerb Informatik, Ahrstraße 45, 53175 Bonn

Tel.: 0228-3729000, E-Mail: [bastisch@bwinf.de](mailto:bastisch@bwinf.de)